

# LANDKREISTAG | KOMPAKT

VERBANDSNACHRICHTEN DES HESSISCHEN LANDKREISTAGES



## Leistungsfähige Bildungsstrukturen aus einer Hand

Das Präsidium des Hessischen Landkreistages hat sich in seiner Sitzung am 25.02.2010 grundlegend mit der Frage der Grundschulträgerschaft auseinandergesetzt. Das Gremium hat sich nachdrücklich dafür ausgesprochen, die Trägerschaft für öffentliche Grundschulen auch zukünftig bei den hessischen Landkreisen zu belassen. Mit dieser Entscheidung erteilt der Verband der gelegentlich im politischen Raum erhobenen Forderung nach einer Übertragung der Grundschulträgerschaft auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden eine klare Absage. Aus Sicht des Präsidiums hat sich die Verantwortlichkeit der Kreise für die Grundschulen in der Vergangenheit bewährt; von daher wird keine Notwendigkeit für eine Neuordnung gesehen.

Aufgrund ihrer Ausgleichsfunktion garantieren die Kreise in einem über die Gemeindegrenzen hinausgehenden Raum gleiche Bildungschancen. Sie ermöglichen eine einheitliche Schulentwicklungsplanung die das gesamte Kreisgebiet umfasst, sie sichern eine effiziente Organisation der Schülerverkehre und gewährleisten einen gleichen Ausstattungsstandard der Schulen in allen kreisangehörigen Gemeinden. Würde die Trägerschaft auf die Gemeinden überführt, so müssten diese erst die organisatorischen und personellen Voraussetzungen für die Verwaltung der Schulen schaffen, die der Kreis schon heute vorhält. Dies wäre eine Entscheidung, die im Hinblick auf die kommunale Finanzsituation nicht verantwortbar ist.

Der Überlegung, jeder einzelnen Gemeinde die Verantwortung für die Grundschulen zu übertragen, stellen die Landkreise auch das Argument entgegen, dass angesichts der demographischen Entwicklung in den ländlichen Räumen nur über die Grundschulträgerschaft der Kreise die Qualität des Bildungsangebots aufrecht erhalten werden kann. Dies ist ein Aspekt, der auch den gemeindlichen Interessen entspricht, zumal auch die schulische Infrastruktur einen Standortfaktor darstellt, der für die Frage, wie es gelingt Unternehmen im ländlichen Raum neu anzusiedeln oder dort zu halten, von Bedeutung ist. Gleiches gilt für die Entscheidung junger Familien, nicht in wirtschaftsstarke Räume abzuwandern.



Präsident des  
Hessischen Landkreistages  
Landrat Robert Fischbach

Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,

neben der großen Herausforderung der Entwicklung der Kommunalfinanzen und der noch immer nicht geklärten Frage der Zukunft der Jobcenter nimmt das Thema Bildung einen herausgehobenen Schwerpunkt in der aktuellen Arbeit des Hessischen Landkreistages ein.

So hat sich das Präsidium unseres Verbandes in seiner letzten Sitzung klar zur Grundschulträgerschaft der Landkreise bekannt, da nur die überörtliche Wahrnehmung dieser Aufgabe kostenbewußt sein kann, eine angemessene Infrastruktur gewährleistet und dadurch gleiche Bildungschancen garantiert. Ausführungen hierzu enthält der nebenstehende Leitartikel.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr

Robert Fischbach

## Inhalt

### AKTUELLE THEMEN

SEITE 02

- **Zukunft der Medieninitiative „Schule@Zukunft“ ungewiss**
- **Kompetenzzentrum für interkommunale Zusammenarbeit**
- **Landkreise beteiligen sich am Ausbildungspakt**

### KURZ NOTIERT

SEITE 03

- **Schul- und Kulturausschuss: Vorsitzender Landrat Walter nach sieben Jahren verabschiedet**
- **Innen-Staatssekretär Boris Rhein als Gast beim Rechts- und Europaausschuss**
- **Zuständigkeiten in der Geschäftsstelle**

### AUS DEM DEUTSCHEN LANDKREISTAG

SEITE 04

- **Vorstandswahlen beim DLT: Präsident Duppré im Amt bestätigt**
- **Start der Gemeindefinanzkommission**

### PERSONALIEN, EHRUNGEN, TERMINE

SEITE 04

## Zukunft der Medieninitiative „Schule@Zukunft“ ungewiss

Die im Jahr 2001 auf Betreiben der Hessischen Schulträger gemeinsam mit dem Land Hessen gegründete Medieninitiative „Schule@Zukunft“ ist ins Stocken geraten. Trotz eines enormen finanziellen Kraftakts – insbesondere auch der Landkreise als größte Schulträger im Land Hessen – wird die bereit gestellte IT-Infrastruktur im Unterricht nicht flächendeckend so eingesetzt, wie es in anderen europäischen Ländern ganz selbstverständlich ist. Grund ist zum einen eine noch immer nicht ausreichende IT-Kompetenz der Lehrpersonen. Zum anderen genießt die Medieninitiative seitens der Landesregierung offenbar nicht mehr die ursprüngliche Priorität. Bereits 2008 hat der Verband deshalb herausgestellt, dass eine inhaltliche und konzeptionelle Intensivierung bzw. Neuausrichtung erforderlich ist. Hierzu wurde eine Liste von 10 Punkten aufgestellt, die für eine erfolgreiche Fortführung als unabdingbar erforderlich angesehen werden. Eine Reaktion der Landesregierung war bis Februar 2010 nicht zu verzeichnen. Im Rahmen eines ersten Gesprächs wurde seitens des Kultusministeriums nun zwar das Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit artikuliert, allerdings soll der Schwerpunkt nach Vorstellung des Landes im Rahmen einer Projektförderung auf die Verbesserung des Supports ausgerichtet sein. Von der Landesseite wird künftig statt 3,3 Millionen Euro nur noch eine Kofinanzierung in Höhe von 2,9 Millionen Euro im Jahr avisiert. Bei rund 2200 Schulen im Lande Hessen entspricht dies einer Landeszuwendung von ca.

110 €/Schule/Monat zur Erreichung eines wichtigen Bildungszieles. Durch das Konjunkturprogramm – so das HKM – stünden den Schulträgern im investiven Bereich aber zusätzliche Handlungsmöglichkeiten für IT in Schulen zur Verfügung.

Diese Haltung schmälert aus Sicht des Hessischen Landkreistages die Basis der Zusammenarbeit sowohl in finanzieller als auch in inhaltlicher Hinsicht nochmals. Der Schul- und Kulturausschuss des Hessischen Landkreistages bekräftigte daher in seiner Februarsitzung, dass es nur im Zusammenwirken von Land, Schulträgern und Wirtschaft im Sinne der Bewältigung einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe gelingen kann, die Ausstattung der hessischen Schulen mit moderner Informationstechnologie durchzuführen, zu erhalten und zugleich die Stärkung der Medienkompetenz von Schülern und Lehrern zu bewirken. An die Politik wird der Appell gerichtet, die Zielsetzung, Hessen zu einem herausragenden Bildungsland zu machen, auch im Hinblick auf den Bereich Medienkompetenz und IT-Technik wieder aufzugreifen und sich hier künftig intensiv zu engagieren. Ein Ausbleiben dieses Engagements würde auf kommunaler Seite als Signal begriffen, den Prioritätsfaktor der eigenen Bemühungen einer Neubewertung zu unterziehen.

**Schule@Zukunft**  
Medieninitiative Hessen



## Kompetenzzentrum für interkommunale Zusammenarbeit

Zum Jahresende 2009 hat das neue Hessische Kompetenzzentrum für interkommunale Zusammenarbeit seine Arbeit aufgenommen. Getragen von den drei kommunalen Spitzenverbänden und dem Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport soll es künftig den Landkreisen, Städten und Gemeinde als zentrale Anlaufstelle in allen Fragen der interkommunalen Kooperation dienen.

Mit dem Aufbau des Kompetenzzentrums wurde Herr Claus Spandau, vormals Bürgermeister der Stadt Laubach, beauftragt. In enger Kooperation mit dem Hessischen Landkreistag wird Herr Spandau nunmehr in den kommenden Monaten die Geschäftsstelle des Kompetenzzentrums am Standort Wiesbaden sowie ein breites Beratungsnetzwerk aufbauen. Aktuell ist Herr Spandau über die Email-Adresse C.Spandau@gmx.de oder telefonisch unter der Nummer 06405/1500 erreichbar. Bei Bedarf kann auch gerne die Geschäftsstelle des Hessischen Landkreistages den entsprechenden Kontakt herstellen.

## Landkreise beteiligen sich am Ausbildungspakt

Wie in den Jahren zuvor beteiligen sich die hessischen Landkreise über den Hessischen Landkreistag auch am neuerlichen Pakt für Ausbildung für die Jahre 2010 bis 2012. Gemeinsam mit den weiteren Paktpartnern – darunter das Land Hessen, die Wirtschaftsverbände, die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit – verpflichten sie sich ein ausreichendes und qualitatives hochwertiges Angebot an Ausbildungsplätzen vorzuhalten.



## Schul- und Kulturausschuss: Vorsitzender Landrat Walter nach sieben Jahren verabschiedet



Der neugewählte Ausschussvorsitzende Landrat Wilkes (links) und Landrat Walter in dessen letzter Ausschusssitzung

Auf der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 25.02.2010 in Wiesbaden wurde der langjährige Vorsitzende des Ausschusses, Landrat Peter Walter (Kreis Offenbach), verabschiedet, der zum 01.03.2010 aus dem Amt des Landrates ausgeschieden ist. Als Nachfolger wurde Landrat Matthias Wilkes (Kreis Bergstraße) gewählt. In einer kurzen Dankesrede hob der neue Vorsitzende insbesondere die Verdienste Walters im Bereich der Fortentwicklung des Schulwesens und der Bewirtschaftung und Unterhaltung der Schulgebäude durch Public Private Partnership Modelle hervor.

Am gleichen Tag wurde Landrat Walter vom Präsidium des Landkreistages für seine langjährige Tätigkeit als Ausschussvorsitzender die Ehrenmedaille des Verbandes verliehen.

## Innen-Staatssekretär Boris Rhein als Gast beim Rechts- und Europa- ausschuss

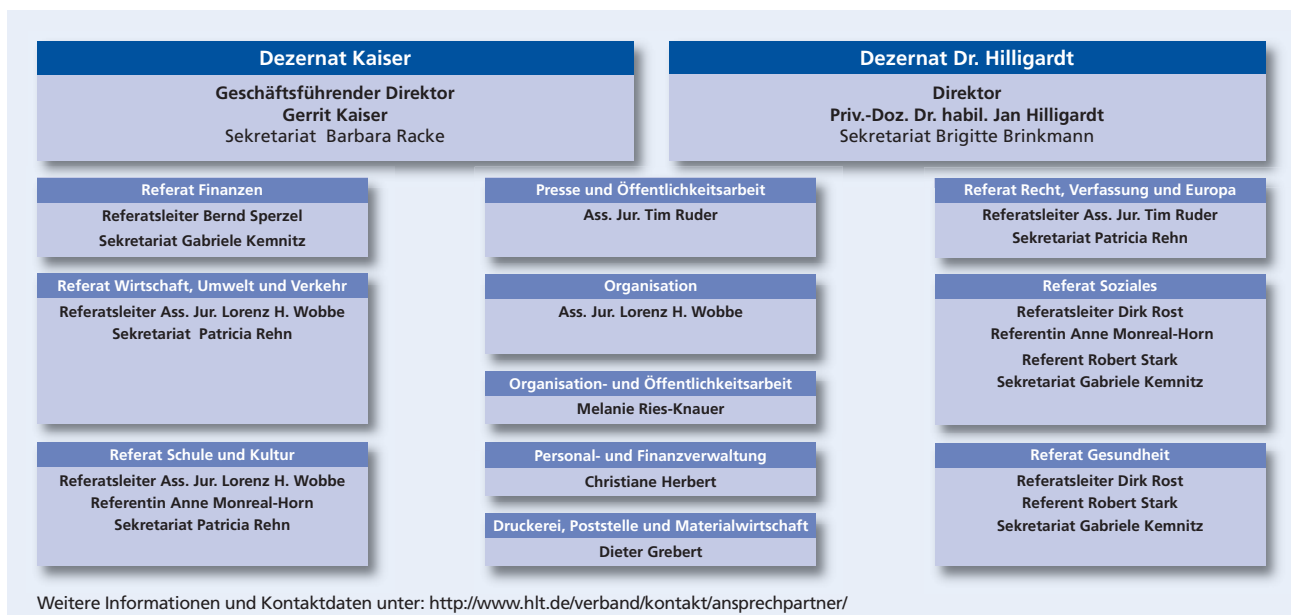


Ausschussvorsitzender Landrat Stefan Reuß (links) und Staatssekretär Boris Rhein

Bei der Sitzung des Rechts- und Europaausschusses am 18.02.2010 konnten die Ausschussmitglieder aktuelle Themen mit dem Staatssekretär des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport beraten. So standen neben den in der Koalitionsvereinbarung enthaltenen Vorhaben im Bereich Inneres und Kommunales insbesondere die Schwerpunkte der gegenwärtig beratenen Kommunalwahlrechtsnovelle, das Dialogverfahren zwischen Landesregierung und kommunalen Spitzenverbänden zur Entwicklung der Kommunalfinanzen sowie die Stärkung der interkommunalen Kooperationen im Vordergrund.

## Zuständigkeiten in der Geschäftsstelle modifiziert

Um den Finanzfragen weiteren Raum zu geben sowie die Themen Soziales und Gesundheit wieder enger zu verzahnen wurden zum 1. März 2010 die Geschäftsverteilung in der HLT- Geschäftsstelle modifiziert. Ihre Ansprechpartner sind:



### Vorstandswahlen beim Deutschen Landkreistag: Präsident Duppré im Amt bestätigt

Die Delegierten der im baden-württembergischen Ludwigsburg stattfindenden diesjährigen Jahrestagung des Deutschen Landkreistages haben mit einem einmütigen Vertrauensbeweis den amtierenden Präsidenten Landrat Hans Jörg Duppré (Südwestpfalz) für weitere zwei Jahre bestätigt.

Duppré ist seit 1979 Landrat und zählt damit zu den dienstältesten Landräten Deutschlands. Er übt das Amt des Präsidenten des Deutschen Landkreistages seit 2002 aus und war zuvor bereits sechs Jahre Vizepräsident des Verbandes.

### Start der Gemeindefinanzkommission

Die kommunalen Spitzenverbände im Bund erhoffen sich von der nunmehr eingerichteten Gemeindefinanzkommission konkrete Ergebnisse, um die Finanzlage der Kommunen nachhaltig zu verbessern. Das sei dringend notwendig. Oberste Priorität haben die bereits im Koalitionsvertrag formulierten Ziele, die Kommunen zu entlasten und kommunalen Handlungsspielraum zu erweitern. Größtes Problem sei, dass die Ausgaben und Einnahmen der Städte, Kreise und Gemeinden immer weiter auseinander driften. Deshalb müsse die Kommission auf jeden Fall beide Bereiche in den Blick nehmen und grundsätzlich analysieren. Vor allem die Sozialausgaben steigen ständig weiter und nehmen den Kommunen die Luft zum atmen. Diese Dynamik muss gestoppt werden, sonst steht die Lebensqualität für die Menschen in den Städten, Kreisen und Gemeinden auf dem Spiel. Die Sozialausgaben sind allein in den vergangenen zehn Jahren von 26 Milliarden auf inzwischen über 40 Milliarden gestiegen.

Auf der Einnahmeseite solle die Kommission laut Kabinettsbeschluss prüfen, ob die Gewerbesteuer durch einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer und einen kommunalen Zuschlag auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer ersetzt werden kann. Positiv bewerten die kommunalen Spitzenverbände, dass die Gemeindefinanzkommission auch die Beteiligungsrechte der Kommunen behandeln will. Es gehe darum, dass die Städte, Kreise und Gemeinden ihre umfangreichen Erfahrungen im Gesetzesvollzug frühzeitig einbringen können und an den Kostenfolgenabschätzungen beteiligt werden, wenn kommunale Aufgaben betroffen sind.

Nachfolger von Helmut Eichenlaub (CDU) als Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg ist seit dem 01. Januar 2010 Dr. Reinhard Kubat (SPD).

Seit 01. Januar 2010 hat Rosemarie Lück (SPD) die Nachfolge von Klaus-Peter Schellhaas (SPD) als Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Darmstadt-Dieburg angetreten.

Das Amt der Ersten Kreisbeigeordneten des Landkreises Hersfeld-Rotenburg nimmt seit dem 01. Januar 2010 Elke Kühnholz (SPD) als Nachfolgerin von Christa Bittner (SPD) wahr.

Seit 21. Februar 2010 ist Anita Schneider (SPD) Landrätin des Landkreises Gießen in Nachfolge von Willi Marx (SPD).

Zum 01. März 2010 hat Oliver Quilling (CDU) die Nachfolge von Peter Walter (CDU) als Landrat des Landkreises Offenbach angetreten.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 16. Februar 2010 Landrat Ulrich Krebs zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt.

In der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 25. Februar 2010 wurde Landrat Matthias Wilkes zum Vorsitzenden des Ausschusses berufen.

## EHRUNGEN

Landrat Peter Walter wurde am 25. Februar 2010 für seine langjährigen Verdienste als Vorsitzender des Schul- und Kulturausschusses mit der Landkreis-Ehrenmedaille des Hessischen Landkreistages ausgezeichnet.

## TERMINE

- **Bezirksversammlung Süd**  
Donnerstag, 25.03.2010, 09:00 Uhr, Breuberg
- **Gesundheitsausschuss**  
Mittwoch, 21.04.2010, 10:00 Uhr, Darmstadt
- **Landräte-Konferenz Nord**  
Dienstag, 18.05.2010, 09:30 Uhr, Neuenstein-Aua
- **Konferenz der Kreistagsvorsitzenden**  
Dienstag/Mittwoch, 01/02.06.2010, 14:30 Uhr, Stadallendorf



Hessischer  
Landkreistag

#### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Hessischer Landkreistag  
Frankfurter Straße 2  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 17 06-23  
E-Mail: ries-knauer@hlt.de  
Internet: www.hlt.de

#### VERANTWORTLICH

Direktor Gerrit Kaiser  
(z. Z. geschäftsführend)  
Direktor Dr. Jan Hilligardt

#### KOORDINATION

Tim Ruder (Pressesprecher)  
Melanie Ries-Knauer  
(Öffentlichkeitsarbeit  
und Organisation)

#### GESTALTUNG

Muhr – Partner für Kommunikation  
www.muhr-partner.com  
Seerobenstraße 27  
65195 Wiesbaden

#### ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE

zweimonatlich  
300 Exemplare  
(gedruckte Version)

Alle Inhalte und Bilder sind lizenzrechtlich geschützt. Abdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hessischen Landkreistages.